

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes - Wetterämter München u. Nürnberg

Postbezug monatlich 2,- DM
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

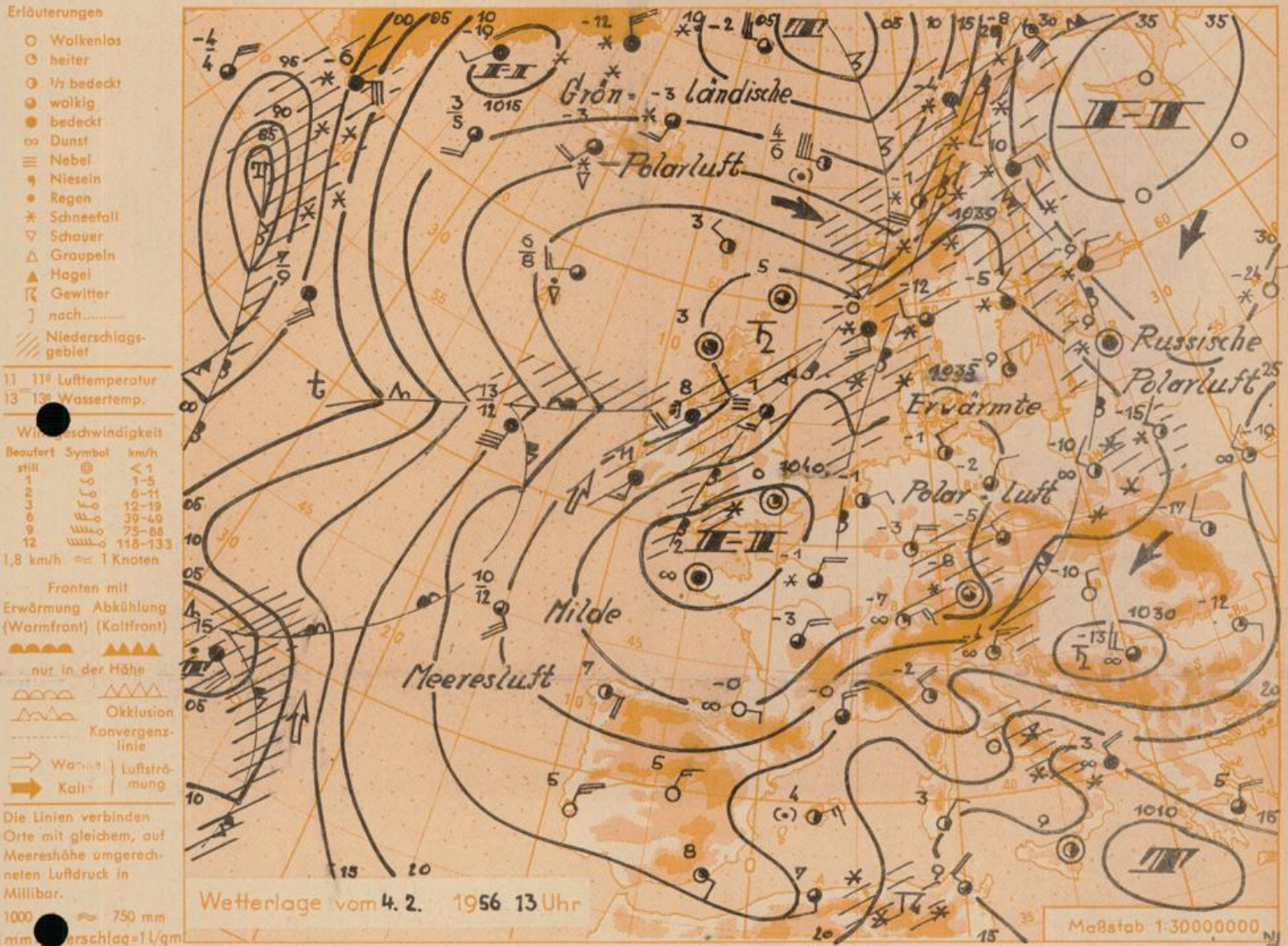
Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

(13b) München 15, Bavardring 10, Telefon 54961
(13a) Nürnberg, Hochhaus am Plärrer, Telefon 61200, 61206

7. Jahrgang 1956

Samstag, 4. Februar 1956

Nummer 35



Übersicht: In dieser Woche hatte die russische Kaltluft ganz Europa überflutet. Die Kältewelle brachte Rekordtemperaturen, die an den strengen Winter 1928/29 erinnern. Inzwischen hat die Kaltluftlage ihren Höhepunkt überschritten. Wie angekündigt, konnte von der Ostsee her mildere Luft nach Deutschland vordringen. Die Frostabschwächung setzte sich auch im südlichen Bayern durch. -- Die von der Biskaga bis Nordrussland reichende Hochdruckzone wird über Skandinavien weiter abgeschwächt. Atlantische Luft dringt nach Norwegen und Schweden vor. Es ist zur Stunde nicht zu übersehen inwieweit Deutschland von der westlichen Luftzufuhr erfaßt wird, eine erneute Frostverschärfung durch russische Kaltluft erscheint jedenfalls unwahrscheinlich.

Vorhersage für Sonntag, den 5.2. und Montag, den 6.2.1956, ausgeg. am 4.2.1956 16 Uhr:
Südbayern und Donaugebiet: Teils bewölkt mit vorübergehendem Schneefall, teils aufgeheitert und auf den Bergen gute Fernsicht. Nächtliche Tiefsttemperaturen zwischen -10 und -15 Grad, Mittagstemperaturen um -5 Grad. Am Montag voraussichtlich weitere Frostabschwächung. Winde um Nord.

Ha.

Nordbayern und Bayerischer Wald: Am Sonntag vorwiegend stärker bewölkt und gelegentlich Schneefall. Gebietsweise vorübergehend aufgeheitert. Tageshöchsttemperaturen um -5 Grad, nächtliche Tiefsttemperaturen zwischen -10 und -15 Grad, schwache nördliche Winde. Am Montag wechselnd bewölkt mit einzelnen Schneefällen, Frostmilderung.